

Auslande angefertigte Palladiumspiralen und Nickelstahlunruhen verwendet wurden, im übrigen aber die durch die dritte Chronometerkonferenz festgesetzten Bedingungen bezüglich des deutschen Ursprungs erfüllt waren. Der Schluss der 33. Wettbewerbprüfung findet im April 1910 statt.

Seit dem Inkrafttreten der durch die dritte Chronometerkonferenz (1898) aufgestellten Grundsätze für die Preiserteilung ist die Anzahl der Chronometer rein deutschen Ursprungs folgende gewesen:

22. bis 25. Wettbewerbprüfung von 1898 bis 1901, durchschnittlich 13 Chronometer oder 28 Proz. der Gesamtzahl,
 26. bis 29. Wettbewerbprüfung von 1902 bis 1905, durchschnittlich 30 Chronometer oder 47 Proz. der Gesamtzahl,
 30. bis 33. Wettbewerbprüfung von 1906 bis 1909, durchschnittlich 46 Chronometer oder 69 Proz. der Gesamtzahl.

Die vorstehenden Jahreszahlen bezeichnen die Anfangsjahre der einzelnen Prüfungen.

Ausserdem wurden im Berichtsjahre zum ersten Male 26 Torpedobootschronometer, welche durch F. Löbner, Berlin, eingeliefert worden waren, einer Prüfung unterzogen. Diese Instrumente sind kleineren Formats als die üblichen Marinechronometer und teilweise mit Ankergang versehen. Die Prüfung fand nach den für die Wettbewerbprüfungen getroffenen Bestimmungen statt, indessen wurde wegen Zeitmangels die Untersuchung bei der tiefsten Temperatur auf 10 Tage (statt 20 Tage) beschränkt.

e) Prüfung von Präzisionstaschenuhren. An den Präzisionstaschenuhren-Prüfungen, welche im Jahre 1909 abgehalten wurden, beteiligten sich sechs Fabrikanten durch Einlieferung von 26 Uhren. Von diesen Instrumenten wurden zwei der „grossen“ und 24 der „kleinen“ Prüfung unterzogen. Eine Uhr der grossen und neun Uhren der kleinen Prüfung wurden ohne Gangzeugnis zurückgegeben, weil die nach dem Regulativ zulässigen Schwankungsgrenzen der Gangwerte überschritten wurden.

d) Uebersicht über die laufenden Arbeiten der Abteilung IV. Als Gesamtergebnis wurden im Jahre 1909 zusammen 447 Beobachtungsreihen an Uhren aller Art (gegen 349 im Vorjahre) erhalten. In dieser Gesamtzahl sind nicht eingeschlossen gelegentliche Standbestimmungen von Chronometern und Taschenuhren, welche auf Wunsch von Kapitänen, Uhrmachern und anderen Interessenten gemacht wurden. Nach Abschluss der 32. Wettbewerbprüfung wurden die Chronometer auf Grund ihres Verhaltens in Klassen eingereiht und die Temperaturwerte nach der Methode der kleinsten Quadrate abgeleitet. Ebenso wurde eine Klasseneinteilung der in zwei Gruppen geprüften Torpedobootschronometer nach den für die regelmässigen Wettbewerbprüfungen gültigen Bestimmungen vorgenommen.

Am 17. April fand unter dem Vorsitze des Direktors der Deutschen Seewarte die übliche Besichtigung der während der Wettbewerbprüfung untersuchten Chronometer durch die Fabrikanten W. Bröcking, Hamburg, W. Meier (Chronometerwerke, Hamburg) und A. Meier (in Firma Th. Knoblich), Hamburg, statt. An dieser Besichtigung nahmen auf Wunsch der Deutschen Seewarte die Chronometermacher F. Dencker, Hamburg, und E. Sackmann jun., Altona, teil. Das Ergebnis dieser Prüfung war auch in diesem Jahre ein in jeder Weise befriedigendes; nur in vereinzelten Fällen wurden geringfügige Trübungen des Oeles festgestellt, solche auch unter gewöhnlichen Verhältnissen im Laufe der Zeit einzutreten pflegen.

Ferner trat unter dem Vorsitze des Direktors der Deutschen Seewarte am 1. November ein Sachverständigen-Ausschuss zusammen, um die zur 33. Wettbewerbprüfung eingelieferten Chronometer zu besichtigen. Als Sachverständige waren hierbei tätig die Chronometerfabrikanten A. Meier, Hamburg, E. Sackmann jun., Altona, Hofuhrmacher G. Schlesicky, Frankfurt a. M., und der Direktor der Uhrmacherschule in Glashütte i. Sa., Professor L. Strasser. Ausserdem nahm der Uhrmacher der Deutschen Seewarte, E. Bröcking, Hamburg, als technischer Beirat sowie als Ersatzmitglied an der Sitzung teil.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. Oeffentliche Prüfung.

Am Freitag, den 22. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird die mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen verbundene Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule abgehalten, zu der Freunde und Gönner der Schule hiermit höflichst eingeladen werden.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Landesverband Badischer Uhrmacher.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unseren Mitgliedern bekanntzugeben, dass am 12. März unser treuer Kollege

Otto Widmer,

Uhrmacher in Waldshut,

uns durch einen plötzlichen Tod in seinem 33. Lebensjahre entrissen wurde.

Wir werden dem jungen Kollegen, der noch beim letzten Verbandstage lebensfroh unter uns weilte, ein ehrendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, 18. März 1910.

Der Vorstand,

Wilh. Devin, Vorsitzender.

Verein Gotha.

Am 27. Februar feierte der hiesige Verein in altgewohnter Weise sein Stiftungsfest. Zu demselben waren die meisten hiesigen und auswärtigen Mitglieder erschienen. Während der Festtafel begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Kollege Cramer, die Anwesenden und erwähnte unter anderem auch, dass unser Verein jetzt gerade 10 Jahre bestehe und während dieser Zeit durch unseren Zusammenschluss und die Pflege der Kollegialität doch so manches erreicht worden sei. Auch für die Folge wünschte er dem Verein das Beste. — Nach Schluss der Festtafel gab der Schriftführer einen Ueberblick über das verflossene Vereinsjahr, die wichtigsten Vorkommnisse in demselben hervorhebend, so zunächst den Verbandstag des Thüringer Unterverbandes in Erfurt, verbunden mit einer sehr gut gelungenen Ausstellung von praktischen Lehrlingsarbeiten und Zeichnungen. Der zweite Tag vereinigte dann noch eine Anzahl Kollegen bei einem Ausflug nach Ruhla. Ferner wurde auch über den Zentralverbandstag in München, an dem vier Mitglieder des Vereins, Kollege Haase, Arnstadt, sowie die Kollegen Schumann, Venter und Waegner, Gotha, teilgenommen hatten, berichtet. Hierauf erstattete der Kassierer des Vereins, Kollege Schaar, seinen Kassenbericht, und wurde demselben nach Revision der Kasse, die in bester Ordnung war, Entlastung erteilt. Der gesteigerten Ausgaben halber wurde beschlossen, den Vereinsbeitrag vom 1. April ab um 50 Pfg. pro Quartal zu erhöhen. — Ueber die vom Zentralverbandsvorstand beabsichtigte Gründung einer Einbruchversicherungskasse äusserte man sich allgemein sehr sympathisch, und wurde der Beitritt zu derselben in Aussicht genommen. Die zum Schluss vorgenommene Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Nach Schluss der offiziellen Versammlung blieb man noch länger in gemütlicher Unterhaltung beisammen und trennte sich schliesslich mit den gegenseitigen besten Wünschen für das neue Vereinsjahr.

I. A.: Hugo Waegner, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung Halle a. S.

Am 4. April, nachmittags 3 Uhr, findet in Halle, Ratskeller, die erste Quartalsversammlung statt, zu der wir unsere Mitglieder freundlich einladen.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls.
2. Bekanntgabe des gewählten Vorstandes, der Vertrauensmänner, des Prüfungsausschusses für Meister und Lehrlingswesen und des Gehilfenausschusses.
3. Antrag des Vorstandes auf Ehrung von zwei Kollegen.
4. Resolution an den Reichstag betreffs Aufhebung des § 100 q.
5. Kassenpause.
6. Beschluss über die vierjährige Lehrzeit, Antrag an die Handwerkskammer.
7. Bericht des Herrn König über den Stand der Entwicklung der Vorarbeiten für die Einbruchhilfskasse.
8. Verschiedenes.

Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein.

Der Vorstand,

W. Quentin, Schriftführer.